

Nr. 504 (Degenkolbe+Dowd) 1.Sb3 Lb8 2.Sc1 La7 3.Sd3 4.Sxf4 5.Kg3 6.Lh2 7.Ta1 8.Txa8 9.Sd5 10.Ta1 11.Th1 12. Lg1 13.Kh2 Lb8 14.Sxb6+ cxb6#. Ein schwerer Lösebrocken mit „totaler Rückkehr“ [PH] und Beseitigung hinderlicher Masse und Kraft.

Nr. 505 (de Haas) 1.Sd7 exd7 2.Kb7 d8D 3.Ka8 Da5#, 1.Kb7 e7 2.Ka7 e8S 3.Ka8 Sc7#. Eine schöne Kleinigkeit mit Umwandlungswechsel und Mustermatts.

Nr. 506 (Seehofer) Satz: 1. .. KNb1#, Lösung: 1.c4 KNb1+ 2.Kc2 KNb8 3.c5 4.c6 5.c7 6.c8D 7.Kd1 8.Dc1 9.Df4+ Kg2 10.Df3+ Kxf3 11.Ke1 KNb1# Durch geschicktes Manövrieren wird letztlich der Satzmattzug erzwungen, das KN-Pendel wirkt etwas fade.

Nr. 507 (Linß) Eine seltene Forderungskombination mit feinen Echo-Matts: a) 1.De5+ Kg6 2.Lc2 Kh6 3.Df6+ Kh5 4.Th7+ Kg4 5.Th4+ Kg3 6.Dg5+ Kf3 7.Ld1+ Txd1#, b) 1.Lc2 Kf6 2.Dg7+ Kf5 3.Te5+ Kf4 4.Dg5+ Kf3 5.Te3+ Txe3 6.Dg3+ Kxg3 7.Kg1 Te1#.

Nr. 508 (Zimmer) 1.Ka8 b6 2.Lb8 Lc6#, 1.Kb7 Lc6+ 2.Kb6 a5# und 1.Ke7 Lxd4 2.Kd8 Lf6#, 1.Kc6 Sa6 2.d6 Sxb4#. Doppelduplex mit drei Mustermatts.

Nr. 509 (Feather) 1.Dxf5(+wTRc2) Sle4 2.Ld6 TRxc6-c7(+sBc2)#, 1.Kxe5(+wSld5) Sld2+ 2.Kxf5(+wTRe5) Slxg5-h6(+sBd2)#. „Weiße Aristokratie mit Funktionswechsel“ [PH] der beiden Märchensteine. Ich wünschte mir ein wenig mehr Harmonie.

Zu früheren Aufgaben

Zu **528** (Rimkus) Die Definition „Geisterschach“ hatte ich aus dem Schwalbe-Märchenschachlexikon entnommen. Dankenswerterweise klärte mich Hans Gruber auf, dass diese Definition unvollständig sei. Mittlerweile ist sie gänzlich aus dem Lexikon verschwunden!! Zusätzlich zu der in G104 veröffentlichten „Definition“ können offenbar Geister selbst ziehen und sie sind wieder im Spiel (und danach "unschlagbar"), wenn der Schlagstein wegzieht. Kennt jemand die exakte Definition von Geisterschach und kann sie mir mitteilen? Bitte an gaudiumprobleme@versanet.de.

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe geht der 2-Jahres-Informalzyklus zu Ende. Besten Dank an die 70 Autoren, die in 2009/2010 in 13 Gaudium-Ausgaben 59 orthodoxe, 66 Hilfsmatts, 16 Selbstmatts, 45 Märchenschachprobleme, 1 Konstruktionsaufgabe und 1 Studie veröffentlichten. Nun haben die beiden Preisrichter das Wort!

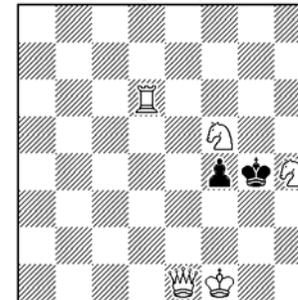
Blicken wir nach vorn: Für 2011/2012 werden 3 neue Informalturniere gestartet: 1. Ortho, 2. Hilfs- und Selbstmatts sowie 3. Fairys. Für Letzteres suche ich noch einen Freiwilligen, den ich mit der „hohen Ehre“ des Preisrichters auszeichnen kann. Also, wer hat Mut, Lust und Liebe? Allen Lesern von Gaudium wünsche ich ein erfolgreiches **Neues Jahr 2011!**

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.02.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachtl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

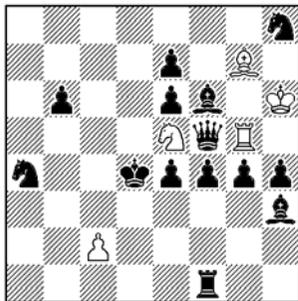
Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich herzlich Bernd Gräfrath, Hans Gruber und Ulrich Ring. Die Autoren der Nr. 539 weisen hintergründig und ausdrücklich darauf hin, dass ihre Aufgabe C+ ist! Das s#13 von PH ist teilgeprüft, daran können sich noch die Köche versuchen. **Antiandernachschach:** Bei nichtschlagenden Zügen findet ein Farbwechsel des ziehenden Steines (außer K) statt, bei schlagenden Zügen nicht. **Läuferhüpfer:** Wie Grashüpfer, jedoch nur auf Läuferdiagonalen. **Spatz:** Wie Grashüpfer, jedoch mit 135° - Knick über dem Bock. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen König), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen.

Nr. 531 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn

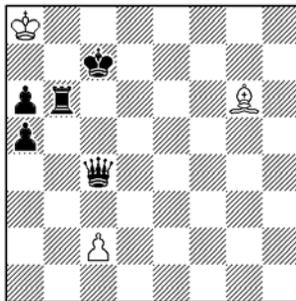


Nr. 537 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



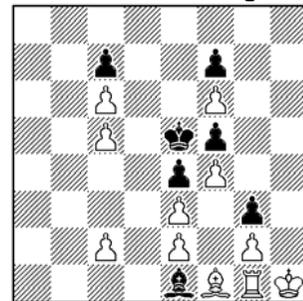
h#3 3 Lösungen (5+14)

Nr. 538 Steven B. Dowd +
Rolf Wiehagen
USA-Birmingham + Kai-
serslautern



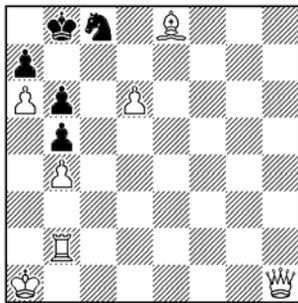
h#4,5 (3+5)

Nr. 539 Reinhardt Fiebig +
Mirko Degenkolbe + Steven
B. Dowd Hohndorf + Meer-
rane + USA-Birmingham
F. Pacht z. 60. Geb. gew.



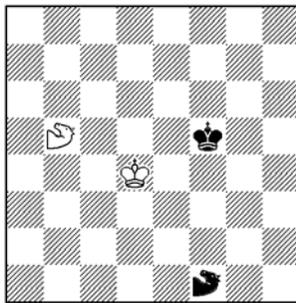
h#19 (11+7)

Nr. 540 Peter Heyl
Eisenach



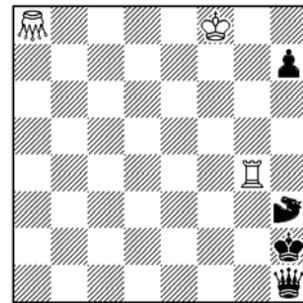
s#13 (7+5)

Nr. 541 Harald Grubert
Stadtroda



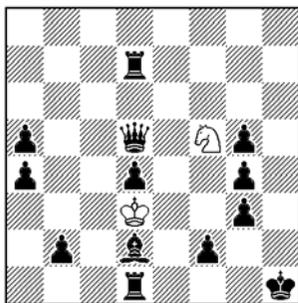
h#5,5 Duplex (2+2)
b5,f1=Spatz

Nr. 542 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



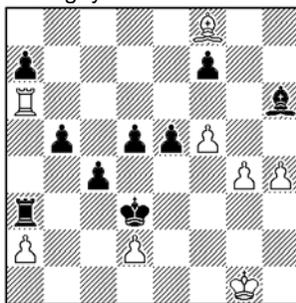
h#3 3 Lösungen (3+4)
a8=Grashüpfer
h3=Läuferhüpfer

Nr. 543 Manfred Ernst
Holzwickede



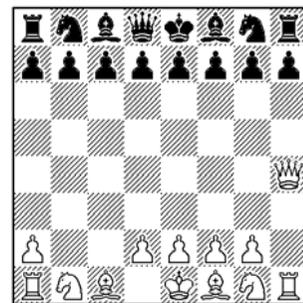
s#3 Längstzüger (2+13)

Nr. 544 Pierre Tritten
F-Gagny



h#2 b) wBh4->b2 (8+9)
Take & Make

Nr. 545 Bernd Gräfrath
Mülheim/Ruhr



BWP 4,0 (13+16)
Antianternschach

Lösungen aus Gaudium 103

Nr. 495 (Jordan) 1.Sb4~? (2.Db4#) Txc5!, 1.Sc6! (2.Db4#) Txc5 2.c4#, 1. .. Tc3~ 2.c3#, 1. .. Tb3/Td3 2.cxb3/cxd3#, 1. .. Txc2 2.Lxc2# Albino gekoppelt mit fortgesetztem Angriff und fortgesetzten Verteidigungen. Horst Böttger fragte nach dem Sinn des wBb6, da ohne ihn die Lösung auch funktioniert. Die Lösung ja, aber der fortgesetzte Angriff 1.Sb4~? wird doppelt wiederlegt 1. .. Txc5 und 1. .. Tb8!.

Nr. 496 (Pankratjew) 1. .. Ld1 2.Sf5+ exf5 3.Dxb6#, 1. .. Se2 2.Txd5+ exd5 3.Dxb6#, 1.Dh4! (2.Df2 ~ 3.Sc2,Sf5#) Ld1 2.Txd5+ exd5 3.Sf5# (2. .. Sxd5 3.Txd3#), 1. .. Se2 2.Sf5+ exf5 3.Txd5# (2. .. Lxf5 3.Txd3#). 2 x Mattwechsel zwischen Satz und Lösung, Tausch der weißen Fortsetzungen auf die schwarzen Themaparaden und reziproker weißer Zugwechsel im 2. und 3. Zug. Zudem „stille Drohung und Abbau der Drittelbatterie“ [Peter Heyl] mit Fesselmatt. Ein sehr starkes Programm!

Nr. 497 (Makaronez) 1.Te6! (2.Txe3#) Lb6 2.Se7+ Kd4 3.Sc6+ Kc5 4.Lb4#, 1. .. Sc4 2.Sd6+ Kd4 3.Sb5+ Kc5 4.b4#. 1 x Selbstblock, 1 x Fernblock, 2 x Matt durch verschiedene Steine auf b4.

Nr. 498 (Piet) 1.Tc5 Lxf6 2.Sc4 Sc3#, 1.Lf4 Sc3+ 2.Ke5 Lxf6#. Diese Kleinigkeit spaltete die Löserschaft extrem. Von „weiße Aristokratie, Meredith, 2-fach Mustermatt mit Funktionswechsel bei Weiß“ [PH] bis hin zu diversen Verbesserungsvorschlägen und Versionen reichte die Palette. Aufgrund von Platzgründen kann ich dies hier nur teilweise wiedergeben: Piet, Version Eberhard Schulze, h#2, 2 Lös., W.: Ke7 Lg7 Se4 (3), S.: Kd5 Tc4 Se3 Bc6 Bf5 Bf6 (6), 1.Tc5 Lxf6 2.Sc4 Sc3#, 1.Ke5 Sc3 2.Tf4 Lxf6#. Die Mustermatts, reziproken Züge und der Funktionswechsel bleiben erhalten, der sLc7 wird eingespart. Horst Böttger schaffte sogar eine Version mit nur 8(!) Steinen. Wiedergeben möchte ich hier jedoch seine Miniatur (allerdings in Zwillingenform), die kaum noch etwas mit der Aufgabe von Piet gemein hat: Piet, Version Horst Böttger, h#2, b) sBe6->d6, W.: Kg5 Lf1 Sd4 (3), S.: Ke5 Td8 Be3 Be6 (4), a) 1.Ke4 Sc6 2.Td3 Lg2#, b) 1.Te8 Lg2 2.Te6 Sc6#. Soweit gut. Besten Dank an alle, die hier mitdiskutiert haben! Nun gebe ich auch noch meinen „Senf“ hinzu: Wenn schon verbessert wird, sollte versucht werden, die komplette Gedankenwelt der Autorin zu ergründen. Alle Versionen (auch die, die ich hier nicht wiedergegeben habe) zeigen keinen doppelten Kritikus. Vielleicht kam es der Autorin neben dem Funktionswechsel gerade darauf an? Mlle. Piet hat zur Realisierung dann 10 Steine gebraucht und auch Nachtwächter akzeptiert. Dies zur Fürsprache!

Nr. 499 (Carf) 1.Sc2 Tc6 2.Se3 fxe3#, 1.Sb6 Tc6 2.Sd5 Sf5#, 1.Sf8 Tc6 2.Sg6 Le3#, 1.e3 Th6 2.Ke4 Th4# „... dreimal den gleichen ersten weißen Zug, das ist entschieden zu viel!“ [ES] „Funktionswechsel bei Weiß in der Mattsetzung (B,S,L,T).“ [PH]

Nr. 500 (Böttger) a) 1.e1S Lc6 2.Sd3 Te1 3.Kd4 Te4#, b) 1.e1L Tf3 2.Lf2 Tb3 3.Ld4 Le6#. „Bei Weiß Funktionswechsel, bei Schwarz Umwandlungswechsel.“ [PH] Dazu Mustermatts, ein feines Jubiläumsstück! „Überzeugende Kleinkunst.“ [ES]

Nr. 501 (Jones) a) 1.Td4 exd4 2.Kxd4 Txb5 3.e3 Td5#, b) 1.Sc4 bxc4+ 2.Kxc4 Lxe4 3.b4 Ld5#. „Funktionswechsel samt Mustermatts und das auch noch auf dem gleichen Feld.“ [ES] „Ich bewundere immer wieder, welche tollen h#3-Entwürfe CJ mit dem Material wT, wL hervorzaubert.“ [HB] Ich auch.

Nr. 502 (Ernst) 1.g2 Kc7 2.g1S Le4 3.Sf3 exf3 4.e2 f4 5.e1L f5 6.Lb4 f6 7.Lf8 Lg6#. Idealmatt und zwei Unterverwandlungen. Eine gute Miniatur.

Nr. 503 (Heyl) 1.Dd5! (2.Lxd2+ Dxd2+ 3.Dxd2+ Sxd2#), 1. .. Se3 2.Tc5+ Sc4 3.Dxd2+ Dxd2#, 1. .. Lxe1 2.Tb3+ axb3 3.Dxb3+ Sxb3#. Ein Knobelstück mit drei Damenopfern.